

## Sprengstoff-Fund in Weißensee: 200 Anwohner vorübergehend evakuiert

Bei einer Durchsuchung in Berlin-Weißensee entdeckte die Polizei Sprengstoff in der Wohnung eines mutmaßlichen Linksextremisten. Razzia im Zusammenhang mit Gewalt gegen Verschwörungstheoretiker.

NACHRICHTEN AG

ECHT. AKTUELL. FREI. - NEWS IN ECHTZEIT

In Berlin hat ein Vorfall, der sich als potenziell gefährlich herausstellte, nicht nur die lokale Sicherheitslage aufgerüttelt, sondern auch die Anwohner in Alarmbereitschaft versetzt.

### Durchsuchung führt zu gefährlichem Fund

Am Dienstag, während einer von der Staatsanwaltschaft angeordneten Durchsuchung in einem Mehrfamilienhaus an der Smetanastraße in Berlin-Weißensee, entdeckte das Sprengstoffkommando der Polizei eine kleine Menge Sprengstoff. Details zu dem gefundenen Material wurden von der Polizei zunächst geheim gehalten.

## **Hintergrund der Razzia**

Der Einsatz der Beamten war eine Folge eines Übergriffs, der sich am 25. Juli ereignete. Zwei YouTuber, Teil der umstrittenen Querdenker-Bewegung, kündigten im sozialen Netzwerk „X“ (ehemals Twitter) an, in Berlin-Kreuzberg einen Videodreh abzuhalten. Daraufhin kam es zu einer gewaltsamen Konfrontation mit drei Maskierten, die offenbar mit der linksextremistischen Antifa assoziiert waren. Diese griffen die YouTuber an, entwendeten ein Mikrofon und flohen anschließend.

## **Auswirkungen auf die Anwohner**

Die Folgen dieses Vorfalls sind weitreichend: Rund 200 Anwohner mussten aufgrund der Sicherheitsvorkehrungen ihre Wohnungen verlassen. Für eine kontrollierte Sprengung der gefundenen Substanz wurde ein 50-Meter-Sperrkreis zwischen der Bizet- und Meyerbeerstraße eingerichtet. Die Polizei informierte die Öffentlichkeit darüber, dass diese Maßnahme notwendig sei, um sicherzustellen, dass sich niemand in der Nähe der kontrollierten Sprengung aufhielt.

## **Sicherheitsmaßnahmen und weitere Ermittlung**

Zur Sicherheit der Anwohner wurde vom kriminaltechnischen Institut entschieden, den Sprengstoff vor Ort zu vernichten. Am Nachmittag wurde eine erfolgreiche kontrollierte Sprengung direkt vor dem Wohnhaus des Tatverdächtigen durchgeführt. Bei der Durchsuchung des 40-jährigen Verdächtigen, der in Verbindung mit den Übergriffen steht, wurden neben dem Sprengstoff auch ein Reizstoffsprüngerät sowie Utensilien sichergestellt, die auf eine Nähe zur Antifa hinweisen.

## **Gesellschaftliche Relevanz**

Dieser Vorfall wirft ein Schlaglicht auf die zunehmenden Auseinandersetzungen zwischen verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen in der Stadt. Die Eskalation von gewaltsamen Konfrontationen und die Verwendung von gefährlichen Materialien, wie Sprengstoff, verdeutlichen die Herausforderungen, vor denen die Sicherheitsbehörden stehen. Die Ereignisse in Berlin spiegeln ein wachsendes gesellschaftliches Spannungsfeld wider, das die Bevölkerung verunsichert.

Die Polizei und die Staatsanwaltschaft setzen ihre Ermittlungen fort, um die Hintergründe der Tat und die Verbindungen zwischen den beteiligten Personen weiter zu klären. Die Situation bleibt angespannt, und die Betroffenen hoffen, dass solche Vorfälle in Zukunft vermieden werden können.

- **NAG**

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://n-ag.de)**